



Herbst 2018

Ein bayerischer Jedermann

Die Personen und und ihre Darsteller:

Vorsänger	Kilian Calliari, Gerhard Prantl
Spielansager	Benedikt Bocksberger, Andrea Brandl, Paul Herdrich
Gott	Rainer Hofmann
Tod	Catrin Bocksberger
Ankläger	Steffi Jablonsky, Angela Korpan, Hannes Lenk
Jedermann	Markus Bocksberger
Vetter	Stefan Köbler
Base	Barbara Buchczyk
Hausgesinde	Peter Haberecht, Roland Irregen, Regine Richter, Ernst Sägmüller
Armer Nachbar	Stefan Horn
Freund	Rainer Babel
Schuldknecht mit Familie	Lilo Bocksberger, Mathilda Buchczyk, Bettina Calliari, Magdalena und Valentin Frick, Fanny Lenk, Leo und Peter Rubner
Gendarm	Stefan David
Mutter	Irmgard Hofmann
Festgäste	Daniela Allnoch, Marcus Conrad, Christian Curth, Valentin Lenk, Max-Josef Lippl, Evi und Hans Mummert, Arabella Schäffler, Monika Uhl
Buhlschaften	Julia Mach, Ann-Christin Pelg, Antonia Schäffler
Stimmen/ Gestalten	Claudia Allnoch, Andrea David, Laura Bartl, Lotta Eschenbacher, Julia Follner, Dolores Heinisch, Yannik Mohr, Florian Pham, Michaela Rößle, Elke Ruzek, Roland Wagner
Mammon	Mike Wolff
Werke	Michaela Brem, Brigitte Herdrich
Glaube	Ramona Frick
Teufel	Tom Sendl

Hinter der Bühne wirken mit

Souffleusen	Julia Follner, Irmgard Hofmann
Technik	Stefan Frick
Bühnenbau	Norbert Allnoch, Armin Heurich, Markus Obermeier, Alex Bader, Georg Baur, Hardi Lenk
Bühnenmalerei	Anke Schmidt
Maske/Frisuren	Ilona Krämer, Resi Wernhardt
Regie	Claudia Herdrich

Der Inhalt

Der reiche Jedermann wird ganz unvorbereitet vom Erscheinen des Todes überrascht. Vorher hat er durch Selbstsucht, Völlerei und andere „Todsünden“ nicht gerade Punkte beim Schöpfer gesammelt. Als er in seiner Todesnot vergeblich versucht, seine Lebensbegleiter – seien es Menschen oder allegorische Figuren – zu überreden, ihn vor das göttliche Gericht zu begleiten, steht er schnell ziemlich alleine da. Nur seine mickrigen guten Werke und der Glaube können ihn vielleicht noch retten.

Wir sind Kulturerbe und Forschungsobjekt

Die Oberlandler gehören zu den ältesten Vereinen, die im Verband Bayerischer Amateurtheater und im Bund Deutscher Amateurtheater organisiert sind. Weil wir uns bei unserer Theaterarbeit der Mundart und dem kulturellen Erbe unserer Region verpflichtet fühlen, dürfen wir seit Kurzem mit dem Segen des Deutschen Amateurtheaterverbandes das Logo „Immaterielles Kulturerbe“ verwenden. (Siehe Logo Vorderseite) Es erinnert daran, dass die „Regionale Vielfalt der Mundarttheater in Deutschland“ in das deutsche Verzeichnis wesentlicher kultureller Güter des Landes aufgenommen wurde.

Außerdem sind wir in ein Forschungsprojekt des Instituts für Theaterwissenschaft der Uni Leipzig eingebunden. Hier wird am Beispiel mehrerer Laienbühnen unter anderem die historische Entwicklung des Laientheaters durchleuchtet.